

ORGAN: Sicherheitsrat

THEMA: NUKLEARE NICHTVERBREITUNG UND DIE DVR KOREA

DER SICHERHEITSRAT,

*geleitet* von Artikel 1 Absatz 1 der Charta der Vereinten Nationen, der die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit als Ziel der Vereinten Nationen definiert, und von Absatz 2, der die Gleichberechtigung und Selbstbestimmung der Völker betont,

*unter Hinweis auf* seine Resolution S/RES/1718 besonders des zweiten Absatzes der Präambel, der die Verbreitung von auf nuklearen, chemischen und biologischen Materialien basierender Waffen sowie auch ihrer Trägersysteme als Gefahr für die internationale Sicherheit und den Weltfrieden bestimmt,

*betonend*, dass die Nutzung von Atomenergie zu friedlichen und zivilen Zwecken, nach Artikel 3 Absatz 1 des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrages (NVV) gestattet ist,

*alarmiert* durch die nukleare Umweltkatastrophe in Fukushima im März 2011,

*in Bekräftigung* der Ziele des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen und dementsprechend *in der Absicht*, die nukleare Abrüstung voranzutreiben,

*im vollen Bewusstsein* für die Gefahr, die von nuklearen Waffen für die gesamte Menschheit ausgeht, und der damit verbundenen Signifikanz dieses Themas für die internationale Staatengemeinschaft,

*die Aufmerksamkeit darauf lenkend*, dass die fünf offiziellen Atommächte, die durch den Atomwaffensperrvertrag als solche definiert werden, immer noch im Besitz von Nuklearwaffen sind,

*der Hoffnung Ausdruck gebend*, dass die Staaten, die im Besitz von Nuklearwaffen sind, entsprechend des im Absatz 9 der Präambel des NVV's festgelegten Ziels, die Abrüstung von Atomwaffen vorantreiben,

*in Anerkennung daran*, dass die Volksrepublik China, mit der Demontage der einsatzbereiten Atomsprengköpfe und der damit verbundenen Erklärung, des Verzichts auf einen Erstschlag, begonnen hat die Ziele des NVV umzusetzen,

*mit dem Ausdruck der Wertschätzung* für alle Staaten, die weder Atomwaffen besitzen, noch versuchen, in den Besitz dieser zu gelangen,

*würdigend* den Abschluss des Neu-START-Vertrags zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Russischen Föderation, der die Reduzierung der strategischen Offensivwaffen Russlands und der USA festlegt,

*höchst besorgt*, durch die von den Nuklearwaffen, die sich im Besitz der Demokratischen Volksrepublik Korea befinden, ausgehende Gefahr für den Weltfrieden

*begrüßend* die Einwilligung der DVR Korea zu Gesprächen über ihr Atomprogramm,

*erneut begrüßend* die Erklärung der Bereitschaft der DVR Korea, ihr Atomprogramm einzustellen,

1.*drängt* auf die Erklärung aller Nichtkernwaffenstaaten bezüglich des Verzichts auf ihre nukleare Proliferation;

2.*fordert* alle Staaten, Nationen und Organisationen, unter Berücksichtigung ihres Rechts auf Selbstverteidigung in extremsten Fällen, dazu auf, einen nuklearen Erstschlag gegen andere Staaten und Nationen kurzfristig auszuschließen;

3.*empfiehlt den* Staaten der NATO, alle nuklearen Waffensysteme aus den Gebieten Belgiens, Deutschlands, Italiens, der Niederlande und der Türkei abzuziehen und in durch den NVV autorisierte Staatsgebiete zu verlagern;

4.*fordert* alle Staaten der Weltgemeinschaft, die im Besitz von Nuklearwaffen sind, *auf* ihre nukleare Abrüstung effektiver voranzutreiben;

5.*ersucht* den Internationalen Gerichtshof nach Artikel 96, Absatz 1 der Charta der Vereinten Nationen ein *Gutachten* zur Klärung der Frage nach der Mitgliedschaft der DVR Korea im NVV zu erstellen und dem Sicherheitsrat vorzulegen;

6.*empfiehlt* bezüglich dieser Frage, nach Erstellung und Auswertung des Gutachtens, eine Resolution zu verabschieden, die sich mit dieser Thematik befasst;

7.*erwägt* die Aufhebung wirtschaftlicher Sanktionen gegen die DVR Korea, wenn die DVR Korea ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen nachkommt, und *erwägt weiter* wirtschaftliche Anreize zu schaffen, um den von der DVR Korea bestätigten Austritt aus ihrem Atomprogramm entsprechend zu würdigen;

8.*unterstreicht* das Recht eines jeden Staates, aus dem Atomwaffensperrvertrag auszutreten, wenn wichtige nationale Interessen gefährdet sind und die Austrittsbestimmungen beachtet werden;

9.*empfiehlt* jedoch allen Nationen, die den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet haben, dem Vertrag weiterhin beizuwohnen und *ermutigt* alle übrigen Staaten dazu, dem NVV beizutreten;

10.*bittet* die IAEO, falls der Wunsch zur Errichtung neuer Atomkraftanlagen besteht, alle Staaten, aber insbesondere die Entwicklungsländer, mit technologischem Wissen zu unterstützen, um überall auf der Welt durch die IAEO definierte, hohe Sicherheitsstandards durchzusetzen;

11.*erwägt zudem* eine Ausweitung der Kontrollrechte der IAEO, um die Sicherheitsstandards bei der friedlichen und zivilen Nutzung von Atomenergie zu gewährleisten;

12.*erklärt* sämtliche Staaten des südamerikanischen Kontinents zur Atomwaffenfreien Zone, wonach es jedem Staat untersagt ist, Kernwaffen sowie waffenfähiges, spaltbares Material und entsprechende Trägersystem in deren Hoheitsgebieten zu stationieren und befürwortet die Einrichtung weiterer solcher Zonen;

13.*schlägt vor*, dass diese Ausweitung, in der Gewährleistung einer weitreichenden Überwachung bezüglich des Personals, des Materials, eingesetzter Technologien und der Verwendung anderweitiger Technologien innerhalb der Anlagen bestehen könne;

14.*schlägt vor*, dass die von der IAEO angefertigten Berichte dem UN-Sicherheitsrat übergeben werden, um über mögliche Verstöße gegen den Atomwaffensperrvertrag zu entscheiden;

15.*empfiehlt* den Lösungsansatz von Ziffer 14 jedoch ausschließlich auf die Anlagen zu beschränken, in denen Materialien erzeugt werden können, die zum Bau, von auf nuklearen Materialien, wie angereichertem Plutonium und Uran, atomaren Spaltprodukten oder ausgebrannten Brennstäben, basierenden Waffensystemen benötigt werden ;

16.*beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.